

**OHNE
FRAUEN**

**KEINE
DEMOKRATIE!**

FEMINISTISCHE-SOMMERUNI.DE
28.+29.6.2019 LEIPZIG



FREIHEIT
ist immer
FREIHEIT der
ANDERS
DENKENDEN

ist kein
Staat
zu machen

FÜR FRAUEN
LEIPZIG

ida

Dachverband deutschsprachiger
Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken
und -dokumentationsstellen

FRAUEN MACHEN GESCHICHTE



We Can Search It!



WWW.META-KATALOG.EU

Die Suchmaschine zu Frauenbewegungen

Willkommen zur Feministischen Sommeruni 2019!

2019 feiern wir den 200. Geburtstag von Louise Otto-Peters. Als Feministin und Demokratin ist sie immer noch Vorbild. Dass Frauen das Wahlrecht errangen und heute selbstverständlich Politik gestalten, ist Pionierinnen wie ihr zu verdanken. Frauen haben Geschichte und Frauen machen Geschichte. Willkommen in Leipzig!

Ihre Dr. Sandra Berndt

Vorsitzende der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.



Demokratie ist oft eine männliche Erzählung, Feminismus eine westdeutsche. Deshalb zeigt das Digitale Deutsche Frauenarchiv des i.d.a.-Dachverbandes Geschichte unter besonderer Beachtung der DDR und der Umbruchszeit 1989/90. Wir laden herzlich dazu ein, Geschichte neu zu erzählen und die Zukunft feministisch zu gestalten.

Ihre Sabine Balke Estremadoyro

i.d.a.-Vorstand und Geschäftsführung des Digitalen Deutschen Frauenarchivs

Happy Birthday, Louise!

Poster-Girl Louise? Klar, so geht Erinnerungskultur: Die Louise-Otto-Peters-Schule bastelt jedes Jahr Collagen ihrer Namensgeberin. Auch für die Feministische Sommeruni 2019 ist sie Vorbild.

1849 gründet Louise Otto-Peters die *Frauen-Zeitung* unter dem Motto „Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürgerinnen“: Die Forderungen der Revolution 1848/49 sollten für Frauen gelten. Ein Anfang der Frauenbewegung war gemacht.

2019 feiern wir den 200. Geburtstag der Vorkämpferin für Demokratie und Frauenrechte Louise Otto-Peters (1819-1895).

”

Ohne Frauen keine Demokratie, das war eine zentrale Forderung der Frauenbewegung: Vor 100 Jahren wurde das Frauenwahlrecht erstritten. Vor 30 Jahren demonstrierten Bürgerinnen und Bürger in Leipzig für Demokratie. Das Digitale Deutsche Frauenarchiv erzählt die Geschichte der deutschen Frauenbewegung und nimmt dabei auch die Frauenbewegung in der DDR und der Umbruchszeit 1989/90 in den Fokus. Es erinnert damit an Vorbilder, die uns Mut machen für aktuelle Auseinandersetzungen, wie die Aufwertung der sozialen Berufe oder den Einsatz für mehr Frauen in der Politik.

Dr. Franziska Giffey



Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, betont die Notwendigkeit des DDF

„Ohne Frauen keine Demokratie!“

Feministische Sommeruni Leipzig 2019

Am 28. und 29. Juni 2019 kommen in Leipzig aktuelle und historische Perspektiven aus feministischen Archiven, frauenbewegter Kultur, Wissenschaft und Politik zusammen. Vorträge, Filme, Lesungen, Performances und Diskussionen schlagen den Bogen von den Anfängen der Frauenbewegung über Herstory aus DDR und Ostdeutschland bis hin zu den Herausforderungen für Demokratie und Feminismus heute.

Die Feministische Sommeruni steht im Zeichen der Friedlichen Revolution und neuer Perspektiven aus Ostdeutschland. Das gesamte kostenfreie Programm und alle Aktualisierungen unter:

www.feministische-sommeruni.de/programm

Einlass und Check-in: Freitag, 28. Juni 2019, ab 09:00

Beginn und Begrüßung: 10:00 / Kupfersaal



10:00 / Kupfersaal

#frauenmachengeschichte Zeitzeuginnen im Gespräch

Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V., Genderbibliothek Berlin, Landesfrauenrat Sachsen e. V., Frauenstadtarchiv Dresden, Genderkompetenzentrum Sachsen, EAF Berlin

Vor 30 Jahren kämpften Frauen für Demokratie und veränderten die Republik. In drei Gesprächsrunden berichten Zeitzeuginnen von Alltag und Politik in der DDR, ihrem Werdegang in der Transformation sowie ihrem Engagement heute. Das Publikum kann zwischen den Runden wandern, zuhören und mitdiskutieren.

Runde I: Frauen*leben in der DDR

Runde II: Akteur*innen des Umbruchs

Runde III: Demokratie unter Druck

Runde I: Dr. Karin Aleksander, Dr. Heike Schimkat, Katrin Wolf, Karin Wieckhorst, **Moderation:** Katja Röckel; **Runde II:** Katrin Hattenhauer, Gisela Kallenbach, Ute Leukert, Kathrin Mahler Walther, Gerlinde Schermer, **Moderation:** tba; **Runde III:** Sarah Buddeberg, Susanne Köhler, Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt, Dagmar Neukirch, Diana Schieback, Fränzi Straßberger, **Moderation:** Karin Luttmann und Susanne Salzmann



12:00 / Kupfersaal, Bar

Die Revolution ist weiblich. Ausstellungsgespräch

Ein Angebot von Archiv Bürgerbewegung
Leipzig e. V.

Acht Porträts erzählen Lebenswege von Frauen, die die Friedliche Revolution gestalteten (zur Ausstellung vgl. S. 22). Ein Gespräch über hegemoniale Geschichtspolitiken und die Herausforderungen feministischer Aufarbeitung in der Praxis.

Mit: Saskia Paul, Gerlinde Kämmerer

12:00 / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Saal

Wissenschaftliche Wende? Neue Forschungsperspektiven auf Ostdeutschland

Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
und Digitales Deutsches Frauenarchiv

Die DDR als Vorbild für Familien-, Bildungspolitik und Emanzipation? Lange Zeit schien eine differenzierte oder positive Bezugnahme auf die DDR kaum möglich. Nun betritt eine neue Forscherinnen-Generation die Wissenschaftsbühne. Sie betrachtet die DDR aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive – mit ostdeutschem Hintergrund.

Mit: Dr. Steffi Brüning, Kathleen Heft,
Katja Teichmann;
Moderation: Jessica Bock



12:30 / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Seminarraum

Sexismus benennen: #MeToo in der DDR

Ein Angebot von Archiv GrauZone

Sexualisierte Gewalt war in der DDR ein Tabu – laut der Polizeistatistik sehr selten im Vergleich zu anderen Straftaten. Dem widerspricht eine Erhebung der späten 80er Jahre mit 152 Umfragebögen, anonym ausgefüllt von Frauen aus der ganzen DDR. Diese sind Teil der Sammlung GrauZone, die sich im Archiv der DDR-Opposition, geleitet von Rebecca Hernandez Garcia, befinden. Christiane Dietrich, Mitverfasserin der Umfrage, und Rommy Baumann-Sevim, von der Gruppe Frauen für den Frieden, sprechen über sexistische Strukturen in der DDR und Parallelen zu aktuellen Debatten.

Mit: Rommy Baumann-Sevim, Christiane Dietrich,
Rebecca Hernandez Garcia; Moderation: Elske
Rosenfeld



14:00 / *Kupfersaal, große Bühne*

Keine Demokratie ohne ... feministische Medien!?

Ein Angebot von **Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.**
und **L.MAG – Das Magazin für Lesben**

1849 gründete Louise Otto mit der *Frauen-Zeitung* ein wichtiges Sprachrohr der frühen Frauenbewegung. Heute geben vielfältige Magazine, Podcasts, Blogs Raum für feministische, queere und intersektionale Repräsentation_en. Widerstände und Herausforderungen sind damals wie heute groß: Hate Speech, Antifeminismus, rechte Vereinahmung. Welche medialen Strategien braucht es für eine feministische Zukunft?

Mit: Felicia Ewert, Tarik Tesfu, Jenny Luca Renner, Christine Rietzke, Jeanne F. Schmidt; **Moderation:** Gudrun Fertig



14:00 / *Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Saal*

Berolinas zornige Töchter 50 Jahre Berliner Frauenbewegung

Ein Angebot von **FFBIZ – feministisches Archiv**

Der Aufbruch der Frauen war eines der nachhaltigsten Ergebnisse der 68er-Bewegung. Im Berliner Westteil entstanden erste Kinderläden, das erste autonome Frauenzentrum, die erste feministische Zeitung und das erste Frauenhaus. Im Ostteil wurde die unabhängige Frauenbewegung eine wichtige Strömung der Friedlichen Revolution 1989 und der Unabhängige Frauenverband eine wichtige Kraft bei der Wiedervereinigung. Annett Gröschner war selbst in der unabhängigen Frauenbewegung der DDR aktiv. In *Berolinas zornige Töchter* gibt sie Einblicke in die politischen Kämpfe von Frauen.

Mit: Annett Gröschner

14:00 / *Kupfersaal, kleine Bühne*

Frauen für den Frieden Eine weltweite Geschichte zwischen Ost und West

Ein Angebot von **Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.**
und **Digitales Deutsches Frauenarchiv**

In den 1980ern waren die Frauen für den Frieden ein wichtiger Teil der europäischen Frauenfriedensbewegung. Sie organisierten grenzüberschreitende Friedensmärsche und internationale Klimakonferenzen. Die West-Berliner Frauen (u. a. Eva Quistorp, Hildegard von Meier und Ulrike von Wiesenau) arbeiteten seit Anfang der 1980er mit den staatlich unabhängigen Frauen für den Frieden in der DDR zusammen (u. a. Bärbel Bohley, Irena Kukutz, Katja Havemann, Ulrike Poppe).

Mit: Eva Quistorp, Ulrike von Wiesenau



14:00 / **Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Seminarraum**

(Un-) Zugehörig?

Jüdinnen zwischen Tradition und Feminismus

Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. und Digitales Deutsches Frauenarchiv

Traditionssplitter kennzeichnen bis heute weiblich-jüdische Existenz in Deutschland. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen Traditionen und Bewegungen, die Frauen kreierte, verändert und neu interpretiert haben. Jüdische Frauen wie Bertha Pappenheim (1859–1936), Henriette Goldschmidt (1825–1920) oder die erste Rabbinerin der Welt, Regina Jonas (1902–1944), schufen neue Ansätze, deren Kontinuitäten und Brüche bis in die heutige Zeit nachzuzeichnen sind.

Mit: *Rabbinerin Esther Jonas-Märtin*

15:00 bis 17:00 / **Petersstraße, Ecke Grimmaische Straße**

EUROPE IS A WOMAN

Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. und Digitales Deutsches Frauenarchiv

EUROPE IS A WOMAN erinnert an den Einsatz von Frauen in und für Europa. Die mythologische Europa sowie Frauen unterschiedlicher Herkunft, Epochen und Berufsgruppen berichten als ‚lebendige Statuen‘ von ihrem Leben. Hingehen, stehen bleiben und hören, was sie erzählen!

Mit: *Theater Eumeniden*



15:00 / **Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Foyer**

Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

Feministische Führung

Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

Die neue Dauerausstellung *Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945* des ZFL erzählt vom Entstehen und Scheitern der Deutschen Demokratischen Republik, den revolutionären Umwälzungen und ihren Auswirkungen auf Europa und die Weltpolitik. Was erfahren wir über das Leben von Frauen? Wie ist ihre Teilhabe dargestellt? Ein feministischer Blick auf Public History.

Mit: *Gerlinde Kämmerer*



16:00 / Kupfersaal, große Bühne

„Leipzig!!! ... Here I AM.“ Ethel Smyth (1858-1944)

Eine eigensinnige Britin in Leipzig

Ein Angebot von Archiv Frau und Musik

Komponistin, Sufragette, Autorin, Dirigentin – Ethel Smyth war unangepasst, selbstbewusst und lesbisch. Als enge Vertraute der Suffragette Emmeline Pankhurst schuf sie der Frauenbewegung mit dem *March of the Women* eine unvergessene Hymne. Marleen Hoffmann taucht in Leben und Werk der Komponistin ein, die über zehn Jahre in Leipzig lebte. Kyra Steckeweh komplettiert die Einführung am Piano.

Mit: Dr. des. Marleen Hoffmann, Kyra Steckeweh



16:00 / Universität Leipzig, Seminarraum 202

Oral History als feministische Praxis

**Ein Angebot von FFBIZ – feministisches Archiv
und Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek**

Erzählungen von Zeitzeug*innen sind wertvoller Teil feministischer Bewegungsgeschichte. Erzählte Geschichte_n zu bewahren, ist aber kein einfaches Unterfangen. In einem Werkstattgespräch berichten wir aus Oral-History- und Interview-Projekten: Welche Chancen ergeben sich aus der Befragung von Zeitzeug*innen zur Geschichte der Frauen*bewegungen? Was müssen wir beachten, wenn wir die Geschichten von Feminist*innen – auch im Netz – sichtbar machen wollen?

Mit: Lena Kühn, Friederike Mehl;

Moderation: Lara Ledwa

16:00 / Universität Leipzig, Seminarraum 203

Erwerbs- und Sorge- arbeit im Umbruch.

Frauen organisieren sich

**Ein Angebot von der Feministischen
Bibliothek MONALiesA Leipzig**

Der politische und ökonomische Umbruch 1989/90 stellte das Leben von Frauen auf den Kopf. Das in der DDR erprobte Babyjahr wurde nach 1990 vom dreijährigen Erziehungsurlaub abgelöst, sichere Arbeitsverhältnisse aufgekündigt und Kinderbetreuung mehr und mehr zur Privatangelegenheit. Die veränderten Lebensumstände brachten viele Herausforderungen für Frauen mit sich. Angelika Fischer, Raymonde Will und Marion Ziegler berichten von dieser spannungsreichen Zeit und der ostdeutschen Frauenbewegung, die noch im Umbruch neue Netzwerke und Räume schuf.

Mit: Angelika Fischer, Raymonde Will und Marion Ziegler;

Moderation: Pia Marzell



17:00 / *Kupfersaal, kleine Bühne*

„Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen.“ Women of Color und ihre Perspektiven auf den Mauerfall

Ein Angebot von **FFBIZ – feministisches Archiv und Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek**

Fünf Feminist*innen of Color sprechen über ihren politischen Aktivismus gegen Rassismus und Sexismus. Dabei nehmen sie Bezug auf die Zeit der deutschen Wiedervereinigung. Wie haben sie den tiefgreifenden politischen Wandel und den anschließenden Anstieg rassistischer Gewalt erlebt? Eine dokumentarische Spurensuche.

Mit: Iman Al Nassre, Diane Izabiliza;
Moderation: Ilanga Mwaungulu



17:30 / *Kupfersaal, Bar/Galerie*

Künstlerinnengespräch mit Jelena Radosavljevic im Rahmen der Ausstellung „Jenseits der Zeit“

Ein Angebot von **GEDOK Mitteldeutschland e. V.**

Alles scheint vergänglich: Staaten, Systeme, die Zeit an sich. Doch gilt dies auch für Heimat, Identität und Erinnerungen? Wie kann Vergängliches bewahrt werden und welche Rolle spielt dabei der eigene Blick als Frau, Künstlerin, Feministin? Geboren in Belgrad, kam Jelena Radosavljevic über die Zwischenstation Berlin nach Leipzig, wo sie seit 2007 lebt und arbeitet. Brigitte Blattmann spricht mit der bildenden Künstlerin.

Mit: Jelena Radosavljevic;
Moderation: Brigitte Blattmann

17:00 / *Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Saal*

Feministischer Film in Ost und West – Tamara Trampe und Claudia von Alemann im Gespräch

Ein Angebot von **Pro Quote Film**

Die Filmemacherin Claudia von Alemann, erste Generation feministischer Filmemacherinnen in der BRD, und Tamara Trampe, bis 1990 Dramaturgin bei der DEFA und eine der Großen des deutschen Dokumentarfilms, im Gespräch: Wie war die Situation von Filmmacherinnen in Ost und West? Wie ist die Situation vor und hinter der Kamera heute?

Mit: Tamara Trampe, Claudia von Alemann;
Moderation: Barbara Rohm



18:00 / **Universität Leipzig,**
Seminarraum 202

Frauen – Bauhaus – Frauen. Gegen die Unsichtbarkeit

**Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-
Gesellschaft e. V. und Digitales Deut-
sches Frauenarchiv**

Gunta Stölzl, Benita Koch-Otte, Ida Ker-
kovius, Else Mögelin, Marianne Brandt,
Otti Berger oder Gertrud Arndt kamen
als ausgebildete und studierte Künstle-
rinnen an das Bauhaus. Die Geschlech-
terpolitik der Schule war jedoch wenig
avantgardistisch, Frauen wurden auf
die Weberei verwiesen. Die szenische
Lesung zeigt ihr Leben und Wirken.

Mit: *Susanne Hocke, Nadin Kretschmer*

18:00 / **Universität Leipzig,**
Seminarraum 203

Schwarzer Feminismus Buchpräsentation

**Ein Angebot von Louise-Otto-
Peters-Gesellschaft e. V. und Digi-
tales Deutsches Frauenarchiv**

Diese bahnbrechende Publikation
von Natasha A. Kelly dokumentiert
die intersektionale Theorie-Tradi-
tion Schwarzer Feminist*innen an-
hand ausgewählter Texte von unter
anderem Sojourner Truth, Angela
Davis, bell hooks, Audre Lorde oder
Kimberlé Crenshaw in deutscher
Erstübersetzung.

Mit: *Natasha A. Kelly*

18:00 / **Zeitgeschichtliches Forum Leipzig,**
Seminarraum

Raus aus dem Versteck! Вон из укрытия! Eine lesbische Hommage an 30 Jahre Maueröffnung

**Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-
Gesellschaft e. V. und Digitales Deut-
sches Frauenarchiv**

an die freundinnen von Natalja Sharandak
(Buch, Regie) und Katrin Keller (Kamera),
D/Ru, 1993, 56 Min. Erste Doku über Leben
und Schicksal lesbischer Frauen in der ehe-
maligen Sowjetunion. **Weißer Nächte in
Hellblau und Rosa**, Teil I, von Mahide Lein
und Dorothea Etzler, D, 1997, 20 Min. Doku
über den 1. CSD in St. Petersburg, 1992.

Mit: *Natalja Sharandak*



19:00 / **Kupfersaal, große Bühne**

„Ohne Frauen keine Demokratie!“ Podiumsdiskussion

**Ein Angebot von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
und Digitales Deutsches Frauenarchiv**

„Ohne Frauen keine Demokratie“ ist eine zentrale Forderung
der Frauenbewegungen – auch in Sachsen: Hier forderte Louise
Otto-Peters (1819–1895) das Frauenwahlrecht. Hier gingen Bür-
gerinnen vor 30 Jahren für Demokratie auf die Straße. Im Auf-
bruch 1989 artikulierten sich auch Frauen- und Lesbenbewe-
gungen. Doch die ‚Wende‘ wurde zum ‚patriachalen Geschäft‘.
Ostdeutsche Frauen verloren Selbstverständlichkeiten wie Er-
werbsarbeit oder ein liberales Recht auf Abtreibung. Und heu-
te? Noch immer erleben Frauen Benachteiligungen. Was können
nachfolgende Generationen von den bewegten ostdeutschen
Frauen lernen? Was gehört heute auf die feministische Agenda?
Welche Antworten hat sie auf antidemokratische Kräfte?

Mit: *Juliane Seifert, Petra Köpping, Anetta Kahane,
Samira Kenawi und Anne Wizorek; Moderation:* **Karen Taylor**

20:30 / *Kupfersaal, große Bühne*

Lesung und Konzert: **Uschi Brüning** präsentiert „So wie ich“

Ein Angebot von **Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.**
und **Digitales Deutsches Frauenarchiv**

„Ella Fitzgerald aus Leipzig“ titelte DIE ZEIT über die große Jazz- und Soulsängerin Uschi Brüning. Nun erzählt die Musikerin erstmals von ihrem Leben in der DDR, den Konfrontationen mit dem SED-Regime und warum sie dennoch nie die Ausreise in den Westen erwogen hat. Mit Manfred Krug feiert Uschi Brüning ihre ersten Bühnenerfolge. Sie gründet eine eigene Band, will sich als Frau im Jazz behaupten. Überhaupt ist Jazz die geduldete Nische, in der sich auch politisch Unangepasste relativ zwanglos zusammenfinden können. So wie ich ist eine außergewöhnliche Reise in die ehemalige DDR, ihre Musikszene und das bewegte Leben der Uschi Brüning.

Begleitet wird Uschi Brüning am Piano von Lukas Natschinski.



ganztägig / *Kupfersaal, Bar/Galerie*

Jelena Radosavljevic „Jenseits der Zeit“

Ein Angebot von **GEDOK Mitteldeutschland e. V.**

„Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen“, sagt Jelena Radosavljevic. „Sie lässt sich auch nicht anhalten. Doch die Erinnerungen an Augenblicke bleiben. Sie können uns in unserem Dasein beeinflussen oder unsere Phantasie prägen.“ In Belgrad geboren, weiß die heute in Leipzig lebende Künstlerin um Vergänglichkeit_en – von Momenten wie Systemen. Künstlerisch begibt sie sich auf die Suche nach der Bewahrung des Augenblicks und überträgt diesen in Öl auf Leinwand.

ganztägig / *Kupfersaal, Bar/Galerie*

Hört eure Stimme! HÖR-Bar zu Wahlen und Wahlrecht

Ein Angebot von **Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.**

Bis zur Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland 1918/19 waren Frauen von Demokratie ausgeschlossen. Wie nutzen Frauen heute Möglichkeiten der Partizipation? Im Podcast kommen Frauen unterschiedlicher Generationen und Herkunft zu Wort von 16 bis 100 plus.



ganztäglich / Universität Leipzig, Seminargebäude

#herstory

Sachsen und seine Akademikerinnen

Ein Angebot vom Gleichstellungsbüro der Uni Leipzig

Sachsens Universitäten zählen zu den traditionsreichsten. Eine Geschichte, die ohne das Wissen von Frauen nicht denkbar ist. Vor 150 Jahren – noch bevor es ihnen offiziell erlaubt war – forderten sie gegen alle Widerstände ihren Platz in Studium, Forschung und Lehre ein. Auch die späte formale Gleichberechtigung brachte noch lange keine Gleichstellung im Universitätsalltag. #herstory berichtet von Frauen, die die Ersten waren und damit die Produktion von Wissen nachhaltig demokratisierten.



ganztäglich / Kupfersaal, Bar

Die Revolution ist weiblich.

Biografieausstellung zum Herbst 1989

Ein Angebot von Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

Studien- und Bildungsverbote, auch Bespitzelung durch das Ministerium für Staatssicherheit und politische Haft gehörten zum Leben der Aktivistinnen Katrin Hattenhauer, Gisela Kallenbach, Katrin Mahler Walther, Gesine Oltmanns (damals alle Leipzig), Maria Jacobi und Johanna Kalex (Dresden), Adelheid Liebetau (Jönsnitz bei Plauen), Susanne Hartzsch-Trauer (Zwickau). Dennoch setzten sie sich mit Flugblatt- und Protestaktionen, mit ihrer Arbeit in der Bürgerbewegung und den neuen Parteien für ein freies Leben ein.

Samstag 11:00 bis 14:00 / Marktplatz Leipzig

im Anschluss startet vor Ort das 3. Leipziger Frauen*Festival „Clara & Louise“ (Infos unter: www.leipzigerfrauenfestival.de)

Feministisch europäisch gegen Rechts. Musik und Talk

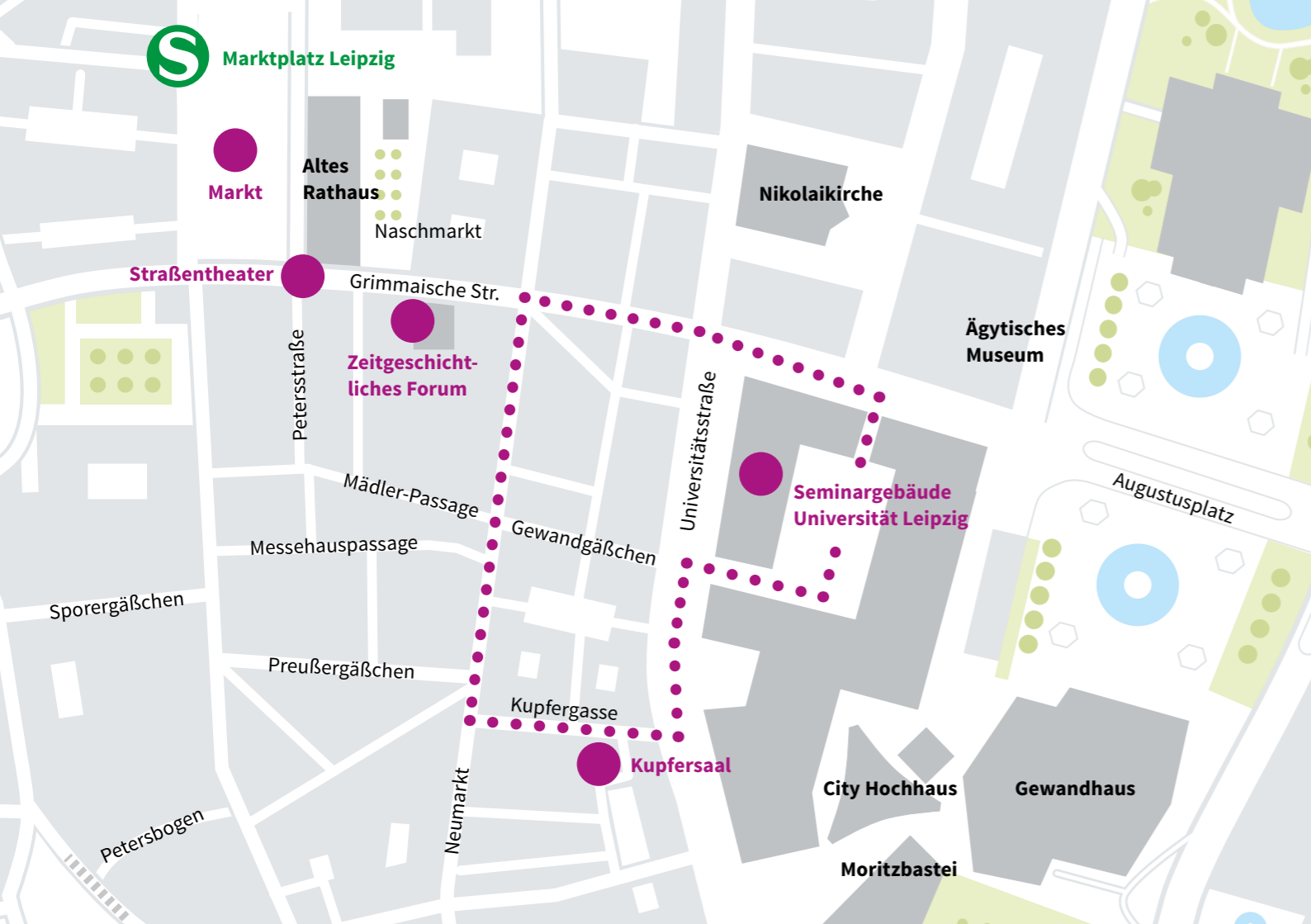
Ein Angebot von Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung und Institut für Slawistik der Universität Leipzig, Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. und Digitales Deutsches Frauenarchiv

Die Friedlichen Revolutionen brachten den postsocialistischen Ländern demokratischen wie europäischen Aufbruch. 30 Jahre später sind Demokratie und das Projekt Europa herausgefordert. Mit Blick auf die Landtagswahlen in Sachsen, den Rechtsruck und erstarkenden Antifeminismus in zahlreichen europäischen Ländern stehen Feminist*innen ein für ein vielfältiges und demokratisches Europa ein.

Mit: Sookee, Jiřina Šiklová, Anna Miler, Regenbogenstaub, Rana, Initiative Lesben gegen Rechts; **Moderation / Übersetzung:** Anna Artwinska; **Übersetzung:** Matteo Colombi



	Kupfersaal			Zeitgeschichtliches Forum		Universität Leipzig Seminargebäude		Weitere Orte und Zeiten	
	Bar / Galerie	kleine Bühne	große Bühne	Saal	Seminarraum	Seminarraum 202	Seminarraum 203		
ab 10:00	10:00 Podium: #frauenmachengeschichte – Zeitzeuginnen im Gespräch							ganztägig Podcast in der Bar / Galerie im Kupfersaal Hört eure Stimme! HÖR-Bar zu Wahlen und Wahlrecht	
ab 12:00	12:00 Ausstellungsgespräch Die Revolution ist weiblich.			12:00 Podium Wissenschaftliche Wende? Neue Forschungsperspektiven auf Ostdeutschland	12:30 Gespräch Sexismus benennen: #MeToo in der DDR			ganztägig Ausstellung Seminargebäude Universitätsstraße #herstory. Sachsen und seine Akademikerinnen	
ab 14:00	14:00 Vortrag Frauen für den Frieden. Eine weltweite Geschichte zwischen Ost und West		14:00 Podium Keine Demokratie ohne ... feministische Medien!?	14:00 Lesung Berolinas zornige Töchter. 50 Jahre Berliner Frauenbewegung	14:00 Vortrag (Un-) Zugehörig? Jüdinnen zwischen Tradition und Feminismus			ganztägig Ausstellung Kupfersaal, Galerie Jelena Radosavljevic. Jenseits der Zeit	
ab 16:00	17:30 Künstlerinnengespräch mit Jelena Radosavljevic. Im Rahmen der Ausstellung Jenseits der Zeit	17:00 Podium „Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen.“ Women of Color und ihre Perspektiven auf den Mauerfall	16:00 Vortrag und Musik „Leipzig!!! ... Here I AM.“ Ethel Smyth (1858-1944) Eine eigensinnige Britin in Leipzig	17:00 Podium Feministischer Film in Ost und West: Tamara Trampe und Claudia von Alemann im Gespräch			16:00 Gespräch Oral History als feministische Praxis	16:00 Gespräch Erwerbs- und Sorge- arbeit im Umbruch. Frauen organisieren sich	ganztägig Ausstellung, Kupfersaal, Bar Die Revolution ist weiblich. Biografieausstellung zum Herbst 1989
ab 18:00			19:00 Podium „Ohne Frauen keine Demokratie!“			18:00 Film Raus aus dem Versteck! Вон из укрытия! Eine lesbische Hommage an 30 Jahre Maueröffnung	18:00 Performance Frauen – Bauhaus – Frauen. Gegen die Unsichtbarkeit	18:00 Buchpräsentation Schwarzer Feminismus	15:00 Feministische Führung Eingang Zeitgeschichtliches Forum Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945
ab 20:00	21:00 Fußball-Lounge Live-Übertragung der FIFA Frauen-WM		20:30 Lesung und Konzert Uschi Brüning präsentiert „So wie ich“					15:00 bis 17:00 Straßentheater Petersstraße, Ecke Grimmaische Straße EUROPE IS A WOMAN	
Samstag, 29. Juni 2019, 11:00 bis 14:00 auf dem Marktplatz Leipzig Feministisch europäisch gegen Rechts. Musik und Talk									



Veranstaltungsorte

Kupfersaal: Kupfergasse 2, 04109 Leipzig
(hier: Sommeruni-Check-in)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig:
Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig

Universität Leipzig: Seminargebäude,
Universitätsstr. 1, 04109 Leipzig,
Seminarräume 202 und 203

Leipziger Markt, 04109 Leipzig (29. Juni)

Kontakt

Feministische Sommeruni Leipzig 2019
Ein Projekt von Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
und Digitales Deutsches Frauenarchiv

Organisation: Steff Urgast, Gerlinde Kämmerer

E-Mail: info@feministische-sommeruni.de

Bildnachweise

Umschlagbilder:
Nachweise unter www.feministische-sommeruni.de/impressum

Innenseiten: privat, Rotmi Enciso/Ina Riaskov (S. 3); Bundesregierung/Jesco Denzel (S. 5); Petra Gall (S. 6/7); Bundesarchiv/183-1989-1204-036/Friedrich Gahlbeck/CC-BY-SA 3.0 (S. 8); Bundesarchiv/183-G0416-0002-001/Thieme, Wolfgang/CC-BY-SA 3.0 (S. 9); Anne Koch, Kristina Kast (S. 10); Jens Straube (S. 12); George Grantham Bain Collection/Restored by Adam Cuerden/Wikimedia Commons/gemeinfrei (S. 14); Anke Feuchtenberger (S. 15); Sofia (S. 17); Bundesregierung/Jesco Denzel, Kerstin Plötzsch, Amadeu Antonio Stiftung, Stefanie Kulisch/CC-BY-NC-ND 2.0, Anne Koch, Jürgen Jaehnen (S. 19); cleografie by schleichwerbung (S. 20); Katja Ruge (S. 23)

Impressum

i.d.a.-Dachverband e. V.
c/o Digitales Deutsches Frauenarchiv
Wattstraße 10, 13355 Berlin



Digitales Deutsches
Frauenarchiv

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

